

**Aufruf zur Solidarität: Der Weg zum Frieden** – von Sr. Ann Scholz (Leiterin des UN/NGO-Büros der A. Schulschwestern v.U.L.Fr.)



Kriege und bewaffnete Konflikte töten weltweit jedes Jahr Tausende von Menschen; die meisten von ihnen sind Frauen und Kinder. Im Krieg werden Erwachsene und Kinder zu Soldaten und Familien zu Flüchtlingen. Kriege zerstören Umwelt, Kultur und Wirtschaft, und sie ereignen sich täglich.

Wie kann das sein in einer Welt, die nach dem Bild und Gleichnis Gottes geschaffen ist? Wie kann das sein in einer Welt, deren Erlöser alle und alles zur Einheit in Gott führen wollte? Wie kann das sein in einer Welt, die mit der Gnade des Friedens-Geistes geheiligt ist?

Ich maße mir nicht an, auf diese ewigen Fragen irgendwie definitive Antworten zu geben. Aber ich lernte vor langer Zeit - wie viele vor mir -, dass der Friede nicht auf dem Schlachtfeld oder am Verhandlungstisch beginnt, auch nicht in den Hallen der Vereinten Nationen. Friede beginnt – Friede muss beginnen – im Herzen und im Kopf eines/r jeden von uns. Friede, wahrer Friede, jener Friede, der alles Verstehen übersteigt, beginnt, wenn wir die grundlegende Einheit der ganzen Schöpfung voll anerkennen, deren Mitte Gottes Schöpferliebe ist.

Friede beginnt, wenn wir uns den Schmerz einer Mutter zu Herzen gehen lassen, die ihren Sohn nicht ernähren kann. Friede beginnt, wenn wir das Leid eines Vaters ernst nehmen, der seiner Tochter keine Bildung geben kann. Friede beginnt, wenn wir unsere Seelen öffnen für die Gebrochenheit unserer Welt.

Friede wächst, wenn wir Geist und Seele jener fördern, die Weisheit und Gnade suchen. Friede wächst, wenn wir Jesu Worte ernst nehmen, die Hungrigen zu speisen und die Nackten zu bekleiden. Friede wächst, wenn wir im Namen der Gerechtigkeit handeln und mitarbeiten am verwandelnden Wirken des Heiligen Geistes.

Friede ist die Frucht eines Lebens, das in Einheit mit Gott und in Solidarität mit allen Menschen und der ganzen Schöpfung gelebt wird, und dies verlangt, dass wir uns und alles, was wir haben, um der Sendung Jesu Christi willen einsetzen.

**Schulschwestern arbeiten für Gerechtigkeit und Frieden mit anderen zusammen** – von Sr. Jacinta Ondeng (AF)

Die A. Schulschwestern v.U.L.Fr., die am Tangaza College arbeiten oder studieren, schätzen und unterstützen die Aktivitäten der *Kommission Gerechtigkeit und Frieden* (JPC) an diesem College, das der Katholischen Universität Ostafrikas in Nairobi, Kenia, angegliedert ist. Die *Kommission Gerechtigkeit und Frieden* am Tangaza College ist seit ihrem Beginn 1989 eine Quelle der Hoffnung für College-Studenten und Angestellte wie auch für Mitglieder der zivilen Gemeinschaften

Die Tangaza-JPC setzt sich für den Aufbau von gerechten und friedlichen Verhältnissen sowohl innerhalb des College wie auch darüber hinaus ein. Sie fördert harmonische Beziehungen zwischen der Studentenschaft, der Verwaltung und den Professoren und sonstigen Mitarbeitern. Erfolgreich vermittelt sie in vielen Problemen, indem sie Studierende und Mitarbeiter einbezieht, und sie leitet Bemühungen, Gerechtigkeit und Frieden in der Tangaza Gemeinschaft sicherzustellen.

Die JPC unterstützte im vergangenen Studienjahr verschiedene Aktivitäten. Im Anschluss an die angefochtenen Ergebnisse der allgemeinen Wahl im Dezember 2008, was die Gewalttätigkeit in Kenia auslöste, gab die Kommission den heimatlosen Menschen in verschiedenen Camps ihre

Priorität. Diese Lager gibt es immer noch, und dort leben die im eigenen Land vertriebenen Menschen in hoffnungslosen Verhältnissen. Im Laufe des Jahres besuchten Studenten und Angestellte verschiedene dieser Camps, drückten ihre Solidarität aus, spendeten Trost und verteilten Nahrungs- und Kleidungsmitel. Unbeantwortet bleibt die Frage, warum die Regierung diese Vertriebenen nicht in Gegenden angesiedelt hat, wo sie sich heimisch fühlen könnten.

Andere Aktivitäten waren z.B. die Organisation von Workshops zur Leistungshebung und die Moderation von Seminaren zur Sensibilisierung junger Menschen in den Slums von Nairobi. Einer der Höhepunkte war der Beginn einer Kampagne gegen Drogen bei den Jugendlichen der katholischen Erzdiözese Mombasa. Im Mai 2009 arrangierte die *Kommission* eine öffentliche Veranstaltung zum Thema: „Das Kenia, das wir wollen / Das Kenia, das wir nicht wollen“, zu der Vertretungen von sieben anderen Universitäten und Colleges kamen.

Auf Einladung der *Kommission Gerechtigkeit und Frieden* der Diözese Marsabit hin sprachen einige Kommissionsmitglieder in fünf Schulen der Diözese und hielten Workshops zur Förderung von Frieden in den Gemeinden Gabra und Borana, die miteinander Konflikte haben. Zurzeit arbeitet die *Kommission* daran, 800 Jugend-Camps, die von der Hungersnot in dieser Region stark betroffen sind, mit Essen zu versorgen.

### **Aktion für Klimagerechtigkeit** – von Sr. Roxanne Schares (*Shalom*-Koordinatorin)



Von Tag zu Tag wird die Sorge um die Erde und die Umwelt immer offensichtlicher, die Notwendigkeit, *jetzt* zu handeln, immer drängender. Erd- und Umwelttage, Aufrufe zu Gebet und ökologischer Bekehrung, Seminare und Einsatz auf dem Gebiet Klimawandel sind nur einige der Möglichkeiten, wie Menschen auf der ganzen Welt ihre Umweltverantwortung ausdrücken. Auch Papst Benedikt XVI. vermittelt in Wort und Tat eine starke Verpflichtung. In *Caritas in Veritate* widmet er verschiedene Abschnitte (48-51) der Umwelt, und seine Botschaft zum Weltfriedenstag 2010 hat zum Thema: „Wenn du den Frieden willst, bewahre die Schöpfung.“

Auf der ganzen Welt begingen Menschen am 5. Juni den Weltumweltag, indem sie die Erde und die ganze Schöpfung als Geschenk feierten und Aktionen für Klimagerechtigkeit ergriffen. Die A. Schulschwestern v.U.L.Fr. und ihre SchülerInnen, KollegInnen und Bekannten griffen das Anliegen in vielfacher Weise auf. Die Schülerinnen der *St. Francis Girls Secondary School* in Kiptere, Kenia, pflanzten Bäume und Blumen.

Die Generalatsgemeinschaft der Schulschwestern in Rom, Italien, betete um ökologische Bekehrung und genoss einen Abend beim Obstpflücken im Generalatsgarten. In Ungarn hielten die Schwestern eine besondere Gebetsstunde mit Reflexionen über Szenen der Natur. Schülergruppen gingen auf Natur-Exkursionen, und die Patrona-Schule in Budapest hielt einen Kulturtag, wofür die Schülerschaft Umweltthemen für Unterricht und Referate wählte.

Die Angestellten des SUNSEED Eco-Education Center, Mount Calvary, Wisconsin, organisierte zwei Gebetstreffen für Menschen der Umgebung. Die TeilnehmerInnen wurden eingeladen, mit der Natur vertraut zu werden, Schrifttexte zu reflektieren, den Missbrauch der Schöpfung zu betrauern und sich zur Aktion zu verpflichten. Anschließend gab es Führungen durch zentrale Gartenbereiche, zum Obstgarten, zum Labyrinth und zur Hühner- und Schweine-„Oase“.

Gemeinschaften handeln und tun sich zusammen, miteinander um die Verteidigung der Rechte der Erde und der Rechte der Armen und Randgruppen zu beten und zu ringen. Bemühungen um Einflussnahme auf Regierungen und internationale Institutionen zum Thema Klimawandel sind dringend notwendig in Vorbereitung auf die UN-Konferenz über Klimawandel, die vom 07.–18.12.2009 in Kopenhagen stattfindet

## **Beteiligen Sie sich an Schulschwestern-Delegationen bei Treffen von UN-Kommissionen 2010 – von Sr. Ann Scholz (Leiterin des UN/NGO-Büros der Kongregation)**

Die Anbindung an den Wirtschafts- und Sozialrat (ECOSOC) verlangt, dass Nicht-Regierungsorganisationen ihre Erfahrung und Sachkenntnis an ECOSOC-Kommissionen weitergeben.



Bitte erwägen Sie eine direktere Beteiligung am Schulschwestern-Apostolat bei der UN. Sie können damit beginnen, indem Sie sich über die Themen informieren, die den Kommissionen vorliegen, und diese Agenda in ihr Gebet hineinnehmen. Wenn Sie Informationen oder Beiträge haben, die mit der Kommissions-Agenda in Beziehung stehen, oder wenn Sie einer Delegation angehören wollen, schreiben Sie bitte an Sr. Ann Scholz, SSND unter

[ssndunngo@earthlink.net](mailto:ssndunngo@earthlink.net).

### Kommission für soziale Entwicklung (CSocD), 3.-12. Februar 2010

Schwerpunkt der Arbeit der Kommission ist die Umsetzung der Kopenhagener Erklärung und Aktionsprogramme mit besonderer Betonung von sozialer Gerechtigkeit und Förderung der Entfaltung des Menschen. Die 48. Kommissionssitzung befasst sich mit sozialer Integration.

### Kommission über den Status der Frau (CSW), 1.-12. März 2010

Die CSW beschäftigt sich ausschließlich mit Gleichberechtigung der Geschlechter und mit der Förderung der Frau. Die 54. Sitzung der CSW überprüft Fortschritt und bleibende Herausforderungen anlässlich des 15. Jahrestags nach der *Vierten Weltkonferenz über die Frau*. Bei dieser Sitzung gehören zur Schulschwestern-Delegation auch junge Frauen vom Mt. Mary College in Milwaukee.

### Kommission über nachhaltige Entwicklung (CSD), 3.– 4. Mai 2010

CSD fördert den Dialog, erarbeitet Strategiemöglichkeiten und baut Partnerschaften für nachhaltige Entwicklung auf. CSD-18 konzentriert sich auf Verkehr, Chemikalien, Abfallentsorgung, Bergbau und die Entwicklung eines Rahmenprogramms über nachhaltige Konsum- und Produktionsmuster für 10 Jahre – in Vorbereitung auf die Kommissionsarbeit in ihrer Sitzung 2011.

### Ständiges Forum über Indigene Angelegenheiten (PFII), 19.-30. April 2010

Das Ständige Forum ist ein Beratergremium für ECOSOC mit dem Auftrag, indigene Angelegenheiten zu besprechen, die in Beziehung stehen zu wirtschaftlicher und sozialer Entwicklung, zu Kultur, Umwelt, Bildung, Gesundheit und Menschenrechte. Seine 9. Sitzung beschäftigt sich mit dem diesjährigen Sonderthema: *„Indigene Völker: Entwicklung mit Kultur und Identität: Artikel 3 und 32 der UN-Deklaration über die Rechte von indigenen Völkern“*.

## **Kommende Ereignisse**



### *Schulschwestern bei der UN-Konferenz in Mexico City*

Die A. Schulschwestern v.U.L.Fr. senden eine Delegation zur Jahreskonferenz der an die UN angegliederten Nicht-Regierungsorganisationen, die vom 9.-11. September 2009 in Mexico City stattfindet. Die diesjährige Versammlung mit dem Thema *„Für Frieden und Entwicklung: JETZT abrüsten!“* hat das Ziel, wirksame Wege aufzuzeigen, wie die zivile Gesellschaft beitragen kann, Abrüstung und Friedensbemühungen voranzutreiben und, folglich, nachhaltige Entwicklung zu fördern.

Zur diesjährigen Delegation gehören Sr. Gilma Alexandrino da Costa (Schulschwester von São Paulo, Brasilien), Sr. Jacqueline Glessner (Schulschwester von Lima, Peru) und Sr. Ann Scholz (Leiterin des

UN/NGO-Büros der Kongregation). Orientierungsfeatures werden gemeinsam mit den Schwestern Unserer Lieben Frau von Namur und den Religious of the Sacred Heart gegeben und führen die TeilnehmerInnen ein in die Arbeit der geistlichen Gemeinschaften bei den UN.

### *Internationaler Tag des Friedens — 21. September 2009*

Der Internationale Tag des Friedens wurde von den Vereinten Nationen eingeführt, um „die Ideale des Friedens innerhalb und unter allen Nationen und Völkern in Erinnerung zu rufen und zu stärken“. Er ist ein weltweiter Ruf nach Waffenstillstand und Gewaltlosigkeit. Den diesjährigen Tag wird der Generalsekretär Ban kiMoon zum Anlass nehmen, die Regierungen und Staatsbürger der ganzen Welt zu bitten, sich auf die wichtigen Themen von nuklearer Abrüstung und Nichtverbreitung von Atomwaffen zu konzentrieren. Seine Botschaft ist ganz einfach: „Wir müssen abrüsten!“



Vereinen Sie sich mit den Millionen auf der ganzen Welt, die sich für Frieden einsetzen, und fordern Sie die Regierenden auf, ihre Waffen niederzulegen. Ressourcen und Vorschläge, wie der Tag gestaltet werden kann, gibt es in

<http://www.gerhardinger.org/english/jpicisen/idopsep2109/jpicidop09.htm> und in [www.un.org/en/events/peaceday/2009](http://www.un.org/en/events/peaceday/2009).

### *Erheben Sie sich und äußern Sie sich gegen Armut und für die Millenniumsziele – 16.-18. Okt. 2009*



Das vierte Jahr in Folge wird die Schulschwesternfamilie mit Millionen Menschen auf der ganzen Welt gemeinsam „aufstehen und handeln“, um ihre Unterstützung zu zeigen für den Kampf gegen Armut und für die Millennium-Entwicklungsziele.

Heuer vollzieht sich diese Kampagne auf dem Hintergrund einer tiefen Finanzkrise und einer sich verlangsamen Weltwirtschaft. Das derzeitige Wirtschaftsklima bringt die Gefahr, dass die sehr wichtigen Fortschritte, die in Richtung Millenniumsziele gemacht wurden, annulliert oder gar ins Gegenteil verkehrt werden. ERHEBEN SIE SICH ist eine notwendige Gelegenheit, den Weltpolitikern und entscheidenden Personen eine klare und dringliche Botschaft zu senden und den politischen Einsatz zu erhöhen. Informationen und Hilfsmittel gibt es unter <http://www.gerhardinger.org/english/jpicisen/standup2008/standup08.htm> und bei [www.standagainstopoverty.org](http://www.standagainstopoverty.org) (Englisch, Deutsch, Portugiesisch, Spanisch)

### *Zweite Sonderversammlung für Afrika*

Vereinigen Sie sich solidarisch mit den Menschen von Afrika während der Bischofssynode „Zweite Sonderkonferenz für Afrika“ vom 04.–25.10.2009. Sie steht unter dem Thema: „Die Kirche in Afrika im Dienst von Versöhnung, Gerechtigkeit und Frieden“. Verfolgen Sie die Vorgänge auf der Synode, informieren Sie sich, was sich in Afrika wirklich ereignet und warum es so ist, verstehen Sie die Freuden, das Ringen und die Hoffnung der Menschen auf diesem Kontinent und setzen Sie sich ein für Gerechtigkeit und Strukturveränderung zum Wohl aller auf dem Kontinent.



### *Feiern Sie den Internationalen Tag des Klimawandels – 24. Oktober*

Der 24. Oktober ist der Gründungstag der A. Schulschwestern v.U.L.Fr. und der Vereinten Nationen. In diesem Jahr ist er auch zum Internationalen Tag des Klimawandels erklärt. Über 100 Nationen nehmen an diesem weltweiten Basisereignis teil, übernehmen eine ökologische Verpflichtung und treffen mutige Entscheidungen zur Förderung von Klima-Gerechtigkeit. Feiern sie die Wunder von Gottes Wirken unter uns und verpflichten Sie sich dankbar zu gemeinsamem Handeln in Solidarität mit der ganzen Schöpfung.

---

*Shalom/UN-NGO Nachrichten erscheinen alle drei Monate bei den  
A. Schulschwestern v.U.L.Fr.  
via della Stazione Aurelia 95  
00165 Rom, Italien  
tel: +39.06.6652.01 fax: +39.06.6652.0234*